

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.09.2012
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

Anwesende:

Herr Hartmut Rose

Herr Heinz Boldt

Vertretung für: Herrn Holm, Hans-Joachim

Herr Ingo Furth

Herr Horst Menzel

Herr Thomas Schröder

Herr Uve Wasmund

Vertretung für: Herrn Herrmann, Ralf-Reiner

Herr Klaus-Dieter Ballin

Herr Olaf Ruthenberg

Herr Jäger

Einwohner

Herr Schmerse

Einwohner

Herr Zeick

Einwohner

Frau Brecht

Merkel Ingenieur Consult Nbdg.

Herr Dieter Lips

Gast

Herr Ralf Neumann

Gast

Frau Schreiber

Merkel Ingenieur Consult Nbdg.

Frau Jungerberg

Schriftführerin

Abwesende:

Herr Ralf-Reiner Herrmann

entschuldigt

Herr Hans-Joachim Holm

entschuldigt

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

zu 2 Eröffnung und Begrüßung

Herr Rose eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 8 anwesenden Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.
Herr Wasmund ist ab 18:55 Uhr anwesend.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Rose bittet unter TOP „Billigung der Niederschrift“ die NS vom 26.04.2012 zu genehmigen.

Außerdem soll die BV 00SV/12/039 – Lehmscheune zusätzlich auf die TO.

Herr Menzel stellt den Antrag die BV 00SV/12/034 – Grunderwerb Quastenbergr in den nöt aufzunehmen.

Herr Furth bittet um Aufnahme des TOP „Einwohnerfragestunde“.

Alle TOPe werden entsprechend eingeordnet.

Abstimmungsergebnis mit allen Änderungen zur TO:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde

Herr Schmerse fragt an, wann am Bahnhof in Burg Stargard ein neuer Stadtplan aufgestellt wird.

Herr Rose informiert, dass der alte Plan beschädigt war und entfernt wurde, um diesen zu erneuern. Frage muss zuständigkeitshalber über Frau Lübstorf geklärt werden.

Herr Furth ist Anwohner des Sabeler Weges. Die Anwohner wurden darüber informiert, dass die Baumaßnahmen im November 2012 abgeschlossen sein sollen. Herr Furth fragt an, wann genau im November 2012. Bittet um genaue Definierung.

zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2012 und 09.05.2012

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2012 wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

Die Niederschrift der Sitzung vom 9.05.2012 wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

zu 7 Lehmscheune Sabeler Weg
Vorlage: 00SV/12/039

Im Grundbuch ist für das genannte Flurstück eine Firma eingetragen, deren Liquidation beendet und die Firma erloschen ist. Die Stadt könnte das Grundstück ohne Kosten übernehmen. Für die Sanierung der Scheune sind hohe finanzielle Mittel erforderlich. Man könnte versuchen, FM einzuwerben. Mit leerstehenden Objekten wie z. B. der Marktstraße 7 ist die Stadt genug belastet. Man sollte erst einmal diese Objekte sanieren. Weiterhin steht keine Nutzung für das Gebäude fest. Aus diesem Grund entscheiden sich die Mitglieder des Ausschusses gegen die BV.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard entscheidet sich für eine Übernahme der im Grundbuch von Burg Stargard Blatt 692 – Gemarkung Burg Stargard, Flur 11, Flurstück 119 mit einer Größe von 595 m² und Flur 12, Flurstück 200/4 mit einer Größe von 67 m².

Der Bürgermeister wird beauftragt die nötigen Schritte zur Vermögenszuordnung einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	6
Enthaltung:	0

zu 8 Ausbau Rosenstraße
Vorlage: 00SV/12/042

Frau Brecht und Frau Schreiber vom Planungsbüro Merkel Ingenieur Consult Neubrandenburg sind anwesend. Frau Brecht stellt an Hand eines Lageplanes die Planung des Ausbaus der Rosenstraße vor.

Herr Lips stellte in schriftlicher Form vor der Sitzung einige Fragen zur BV 00SV/12/042. Herr Rose verliest in Beantwortung folgende Fakten:

- im Projekt Rosenstraße ist keine Böschungssicherung für die Linde-Seite enthalten – gesondertes Projekt vom StaLu an Ing.-Büro Garske
- Bordsteinabsenkung von 3 cm wurde berücksichtigt – falls andere Forderungen – 0 cm müsste eingearbeitet werden, je nach Erfordernis

- Sicherheitsstreifen vorhanden, jedoch im gleichen Material wie Gehweg – Betonsteinpflaster – Rechteck grau
- Gehweg nur linksseitig in Richtung Klüschenbergstraße – Radfahrer werden auf der Fahrbahn geführt – in Planung nur Gehweg, kein separater Radweg
- Zusatz: das vorhandene Brückenbauwerk weist linksseitig Richtung Ortsmitte Burg Stargard eine Breite als Gehweg auf – wurde bei der Planung der Rosenstraße berücksichtigt

Die Ausschussmitglieder erhalten die Möglichkeit Fragen zu stellen und Hinweise zu geben.

Folgende Anmerkungen werden gemacht:

Herr Menzel weist darauf hin, dass am Knotenpunkt Ecke Rosenstraße/Klüschenbergstraße bei starken Regenfällen das Wasser auf der Straße steht. Die Straße ist dort stark abgesenkt. Er fragt an, ob hier neue Leitungen geplant sind. Frau Brecht informiert, dass in diesem Bereich keine neuen Leitungen geplant sind, schlägt aber vor, größere Leitungen vor der Maßnahme einzuplanen, so dass später keine Mehrkosten entstehen.

Herr Furth fragt an, ob statt der teuren RW-Leitungen, kleine Kanäle an das vorhandene Auslaufbauwerk in Richtung Linde angeschlossen werden können.

Über das StaLu soll geprüft werden, ob von den Sickerschächten Kanäle zum Ausbaulaufwerk geführt werden können.

Beschluss:

Die Stadtvertretung stimmt der vorgelegten Straßenbauplanung zu und beauftragt den Bürgermeister die weiteren notwendigen Schritte zur Umsetzung des Vorhabens einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 9 3. Änderung B-Plan Nr. 1 "Fichtenweg"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 00SV/12/036**

Herr Granzow erläutert den Sachverhalt de BV.

Es liegt ein Änderungsantrag (Nr. 19) von Herrn Lips zur BV vor. Dieser wird von den Mitgliedern des Ausschusses abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Aufstellung der 3. Änderung des B-Planes Nr. 1 „Fichtenweg“.

Herr Ruthenberg nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 10 3. Änderung B-Plan Nr. 1 "Fichtenweg"
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 00SV/12/037**

Herr Granzow erläutert den Sachverhalt der BV.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Entwurf zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Fichtenweg“ der Stadt Burg Stargard zu und beschließt die öffentliche Auslegung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden.

Herr Ruthenberg nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 11 5. Änderung B-Plan Nr. 2 "Sannbruch"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 00SV/12/043**

Herr Granzow erläutert den Sachverhalt der BV.

Hinter der Reihenhausanlage Gottlieb-Genzmer-Straße führt ein so genannter „Mistweg“ entlang. Im Vorfeld der Sitzung wurde mit den betroffenen Einwohnern gesprochen. Die Anwohner sind sich einig, dass eine Zuwegung benötigt wird. Herr Rose merkt an, dass ein 1 m Streifen hinter dieser Anlage an die Eigentümer verkauft oder verpachtet werden soll.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Aufstellung der 5. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Sannbruch“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 12 5. Änderung B-Plan Nr. 2 "Sannbruch"
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 00SV/12/044**

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Entwurf zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Sannbruch“ der Stadt Burg Stargard zu und beschließt die öffentliche Auslegung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

zu 13 B-Plan Nr. 13 "Papiermühlenweg" - Weiterführung
Vorlage: 00SV/12/046

Herr Granzow erläutert den Sachverhalt der BV und verliest in dem Zusammenhang einen Kommentar zum § 33 des BauGB.

Die Mitglieder sprechen sich grundsätzlich gegen die Aufhebung des Satzungsbeschlusses aus.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13 „Papiermühlenweg“ vom 28.09.2011 mit der Vorlage-Nr. 00SV/11/043 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	0
Ablehnung:	6
Enthaltung:	2

zu 14 Satzung zur 1. Änderung der Kleininleitersatzung der Stadt Burg Stargard
Vorlage: 00SV/12/040

Herr Granzow erläutert den Sachverhalt der BV.

Anmerkung: Von einigen Mitgliedern des Ausschusses wird bemängelt, dass die TAB das alleinige Entsorgungsrecht für die Entleerung und Entsorgung der Grubeninhalte hat. Im bestehenden Konzessionsvertrag mit der TAB sind die Pflichten zur Entsorgung diesbezüglich geregelt. Hier sollte nochmals eine Prüfung erfolgen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen und zur Erhebung der Kleininleiterabgabe (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

zu 15 Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard
Vorlage: 00SV/12/045

Im Ausschuss WiKuSo am 04.09.2012 wurden die Hauptsatzung und die Änderungsanträge von Herrn Lips beraten. Frau Franke hat die Ergebnisse und Vorschläge aus der Sitzung zusammengetragen. Diese Zuarbeit nutzen die Mitglieder des SEA zur Diskussion und Entscheidungsfindung.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen über folgende Änderungsanträge ab:

§ 5 Abs. 3 Pkt. 1 – Genehmigung von Verträgen mit Stadtvertretern nach § 38 Abs. 6, Satz 6 u.7 – Änderungsantrag Nr. 17 von SV Lips

Die Ausschussmitglieder sprechen sich nicht für die Übertragung der Kompetenzen des Bürgermeisters auf die Stadtvertretung aus, sondern stimmen einer Veränderung der Wertgrenzen für den Bürgermeister zu.

Der Antragsteller des Änderungsantrages wird dafür einen Vorschlag unterbreiten.

Die Mitglieder des SEA empfehlen eine Veränderung der Wertgrenze von 1.000,00 € für den Bürgermeister.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 6 Abs. 2 – Bildung der Ausschüsse – Änderungsantrag Nr. 10 von SV Lips

Dieser Änderungsantrag wurde durch den Hauptausschuss am 15.5.2012 grundsätzlich abgelehnt.

Herr Herrmann gibt in der Sitzung WiKuSo am 04.09.2012 folgende Empfehlung an den Hauptausschuss:

Die Mitglieder des Ausschusses Wirtschaft, Kultur und Soziales übergeben diese Thematik an den Hauptausschuss. Die Aufgabengebiete und die Zusammensetzung der Ausschüsse sollten nochmals durch den Hauptausschuss thematisiert werden.

Dieser Empfehlung schließt sich der Ausschuss SEA an.

§ 7 Abs. 6 – Einvernehmen mit dem HA bei Personalentscheidungen – Antrag Nr. 11 von SV Lips

Der Ausschuss WiKuSo hat dem ÄA von Herrn Lips zugestimmt.

Herr Boldt bittet im § 7 (4) 2. Satz die Worte „alle Beschäftigte“ zu streichen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

§ 9a – Behindertenbeauftragte/er – NEU – Antrag Nr. 13 von SV Lips

Der Ausschuss WiKuSo stimmt dem ÄA von Herrn Lips zu.

Die Meinungen der Mitglieder des SEA, einen Behindertenbeauftragten für die Stadt Burg Stargard zu bestellen, gehen auseinander.

Dem Änderungsantrag von Herrn Lips wird dennoch zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	2
Enthaltung:	3

§ 10 – Entschädigung – Antrag Nr. 14 von SV Lips

Die Verwaltung holt Erkundigungen über die Entschädigung für die/den Behindertenbeauftragten ein.

Durch die Kommunalverfassung M-V § 41 a wird die Möglichkeit der Bestellung eines Beauftragten geregelt. Die Entschädigungsverordnung M-V aus dem Jahre 2004 enthält keine Regelungen über die Höhe der Entschädigung für Behindertenbeauftragte.

Die Mitglieder des SEA stimmen dem Änderungsantrag zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Enthaltung:	0

zu 16 Sonstige Anfragen und Informationen

Herr Granzow gibt folgende Informationen:

1. Information Schöpfungsgang

Nach der Vorstellung im SEA am 26.04.2012 wurde der Planungsstand Schöpfungsgang vorgestellt.

Hierzu gibt es neue Informationen. Die Planungsansätze alt sind überholt. Im Burginnenbereich wirkt das Gebäude zu mächtig und man ragt teilweise in die Treppe zum Bergfried hinein.

Daher gab es mit dem Landesamt für Denkmalpflege am 24.05.2012 eine Abstimmung, wo eine andere Variante abgestimmt wurde. Hierzu gibt Herr Granzow Fotos zur Ansicht in die Runde.

Für die Sanierung des Schöpfungsganges wurde eine Denkmalpflegerische Zielstellung erarbeitet und ein Vorantrag für die Fördermittel für das Jahr 2013 an das Landesamt gestellt. Vorläufige Kosten ca. 269.000 €.

2. Straßenbau Lindenhof

Derzeitiger Stand – alle Eigentümer der Straße (2 Bauabschnitt) würden den Teilbereich kaufen. Derzeit wird abgeklärt, ob der Teil der Straße für den öffentlichen Verkehr entwidmet werden kann. Wenn alle Fakten hierzu vorliegen, wird die BV in den Ausschuss gebracht.

Es wurden Kosten eingeholt für die Zisterne 100 m³ incl. Erdbau ca. 60.000 € Mehrkosten, zusätzlich würden Kosten anfallen, wenn der 2. Bauabschnitt nicht kommt, für die Errichtung einer Wendeschleife ca. 20 T€.

3. Begehbarkeit Marktplatzflächen

Anfrage des Behindertenverbandes: Schaffung besserer Begehbarkeit auf dem Markt

- dazu hat die Stadt dem Rahmenplaner (Frau Lange) vor Ort einen Termin gehabt und mögliche Lösungen erarbeitet

- über den derzeitigen Marktbereich wird aus gestalterischer Sicht abgelehnt, zusätzliche Klinkerflächen zu bauen
- insgesamt ist festzustellen, dass das Großpflaster an dem Standort des ehemaligen Rathauses stark ausgewaschen ist – dieses Material ist aber gut begehbar – Vorschlag: verfüllen mit mineralischem oder kunstharzgebundenem Pflasterfugenmörtel
- die Pflasterflächen linkerhand und rechterhand des Standortes des ehemaligen Rathauses – hier ist das vorhandene Natursteinpflaster auch neu zu verfugen mit ungebundenem Pflastersand
- für die Sparkassenzufahrt und die Stellflächen wird vorgeschlagen, hier einen 1,20 m breiten Gehwegstreifen mit ebenem Kleinpflaster oder Klinkermaterial zu bauen

4. Brandschutz Maßnahme Grundschule

- Maßnahme wurde im Ausschuss vorgestellt und so beim LK eingereicht
- es gab Probleme mit dem Denkmalschutz .- Treppen sollten nicht gebaut werden (besser die RDA-Anlage), daher waren mehrfache Abstimmungen zwischen Planer und LK erforderlich
- es wurde eine Variante einvernehmlich gefunden, Brandschutzgutachten musste erneuert und der Bauantrag geändert werden
- nach Auskunft des LK erwarten wir die Baugenehmigung in der nächsten Woche
- im Anschluss Ausschreibung der Maßnahme und Durchführung

Baumaßnahmen:

Sanierung Bergfried

- Arbeiten haben begonnen und werden durch die Firma Werdermann durchgeführt
- nach dem Bauablaufplan ist geplant die Maßnahme bis zum Anfang November 2012 durchzuführen
- im Zuge des Holzschutzgutachtens wurden viele Probleme aufgezeigt, die schnellst möglich behoben werden müssen, Statik kann teilweise nicht gewährleistet werden
- es sollte im Zuge der Sanierung mitgemacht werden, Kostenpunkt 40 T€, Verwaltung versucht finanz. Mittel zu finden, um die Maßnahme noch in diesem Jahr durchzuführen

Herr Furth: fragt in diesem Zusammenhang, und bittet um Information, wann die Stadtvertretung eine Ausschreibung beschließen muss.

Herr Rose teilt mit, dass die Maßnahme mit dem Haushaltsplan 2012 beschlossen wurde.

Bachstraße – Sabeler Weg (Sanierungsgebiet)

- 1. Bauabschnitt (Bachstraße bis Neue Straße) ist geplant bis Anfang Oktober zu realisieren; 2. Bauabschnitt (Neue Straße bis Klüschenbergstraße) bis Ende Oktober 2012 und der 3. Bauabschnitt (Klüschenbergstraße bis Sabeler Weg Nr. 14)
- mögliches Bauende für die gesamte Straße ist geplant für Mitte Dezember 2012
- es kam zu einer Verzögerung der Bauarbeiten,
- Gründe:
 - es mussten ca. 255 m alte Mischwasserkanalisation zurückgebaut werden und die Tragfähigkeit im 1. Bauabschnitt im Bereich Brücke bis zur S-Kurve musste verbessert werden
- aufgrund des vorgelegten Bauzeitenplanes wurde am 05.09.2012 nochmals mit dem Planungsbüro und mit dem Baubetrieb gesprochen und versucht, Möglichkeiten zu finden, den Zeitraum zu verkürzen
- es wird in der nächsten Woche ein neuer Plan vorgelegt

Sabeler Weg 1 BA

- entsprechend Bauablaufplan soll die Maßnahme bis zum 31.10.2012 fertig gestellt sein – läuft derzeit alles nach Plan

- Stand am 03.09.2012 war, dass 120 m Regenwasserleitung und ca. 160 m Schmutzwasserleitung fertig gestellt sind

Rathauszufahrt

- alle Abstimmungen mit StaLu und Stadtwerke stattgefunden
- Ausschreibung ist in Vorbereitung
- Stadt wartet derzeit auf Fördermittelbescheid
- Bauzeit beträgt ca. 2 Monate

Jungfernbrunnen

- alle Anträge zur Maßnahme sind gestellt
- der Fördermittelbescheid liegt noch nicht vor
- die Bahn fordert Standsicherheitsnachweis der Mauer am Jungfernbrunnen und ein Sicherheitskonzept
- Unterlagen werden erstellt und liegen vorauss. in der 37. KW vor
- Bahn muss genehmigen
- erst danach kann eine Ausschreibung vorbereitet werden

Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses

Herr Wasmund:

- fragt an, ob man FM über das Land M-V in Vorbereitung des Ausbaus der Radwanderwege Feldberg-Neustrelitz-Lindenhof-Neubrandenburg beantragen kann
- Herr Granzow teilt mit, dass vom LK eine Stellungnahme abgefordert wurde
- hierüber wurde schon einmal in einer Ausschusssitzung informiert
- in der Stellungnahme hat die Stadt Wegeverbindungen vorgeschlagen
- der LK fasst dies mit seinen Unterlagen zusammen, da es nicht mehr für jeden Radweg FM gibt
- man versucht über die Kreisstraßen und den Neubau von ländlichen Wegen bessere Radverbindungen zu erzielen

Herr Furth:

- im Zuge der Straßenbaumaßnahme Sabeler Weg fragt Herr Furth an, ob die Versorgung mit Löschwasser im Brandfall für diesen Bereich geregelt ist
- er teilt mit, dass die Baufirma gute Arbeit leistet, aber zu wenig Arbeiter vor Ort sind
- Herr Schröder teilt mit, dass im Brandfall, wenn man nicht mit dem Feuerwehrfahrzeug direkt heran fahren kann, Schläuche verlegt werden

Herr Boldt:

- fragt nach dem Stand des Radwanderwegekonzeptes und ob dieses eingesehen werden kann
- Herr Granzow teilt mit, dass das Konzept vom LK erarbeitet wird und die Stadt dann mit einbezogen werden soll, bisher liegt noch nichts vor

Herr Rose:

- die Maßnahme „Mehrgenerationenpark“ ruht derzeit
- von verschiedenen Stellen ist man an die Stadt und auch an Herr Rose herangetreten, ob die Möglichkeit besteht, auf der vorgesehenen Fläche einen Verbrauchermarkt zu bauen
- nach kurzer Diskussion entscheiden sich die Mitglieder dafür, dass der Investor eine Einladung für den nächsten SEA erhält, um die Planung vorzustellen

Nichtöffentlicher Teil:

Rose
Ausschussvorsitzender